

13335

Chief, FOB

4 January 1950

Chief of Station, Karlsruhe

Emmerich OPCZAREK (No. 60) and Werner PANITZKI (No. 48)

Ref. MGN-A-870

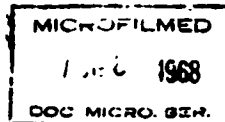
1. There is no trace of subjects in CIC, EUGO or our files.

[]

Distribution:

FOB ?
FBI
OOS ?

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3B2D
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007



XAAZ-25029
ÖSTERREICH
7. März 1950
T. 3. 1950 (P/01160)

Beiz.: NACHRICHTENDIENSTLICHE VERHÖR DES PROFESSORS KURT
KNOLL NACH DER VERURTEILUNG

Zeit des Vorgangs: Ende Februar 1950

6500/6732

Der Rektor der Wiener Hochschule für Welthandel in der Zeit des nationalsozialistischen Regimes, Prof. Dr. Kurt KNOLL, Anglist, SS-Standartenführer im SD, trotzdem vom Bundespräsidenten auf Grund des : 27 Verbotsgesetz 1947 "vorzeitig von den Sühnfolgen befreit", also begnadigt, reiste Ende Februar (oder Anfang März) entgegen den Ermahnungen von Freunden zur Promotion seines Sohnes mit Frau und Tochter nach ISE. Er wohnte in einem Dr. Emmerich OFFIZIAK gehörigen kleinen Haus am Vondace und arbeitete nachrichtendienstlich für OFFIZIAK insbesondere durch Personenauskünfte, da ihm von seiner Tätigkeit vom SD her ausgedehnte persönliche Kenntnisse zur Verfügung stehen.

Er hielt sich nur wenige Tage in ISE auf. Bei seiner Rückreise wurde er in der Eisenbrücke verhaftet, während Frau und Tochter die Reise fortsetzen konnten. Auf der sowjetischen Kommandantur wurde Prof. KNOLL einem zweistündigen scharfen Verhör unterzogen. Dabei wurde er überhaupt nicht über seine frühere Tätigkeit beim SD, sondern ausschließlich über seine Kenntnisse bezüglich des amerikanischen Nachrichtendienstes in Österreich befragt, insbesondere über OFFIZIAK und ^{NEUBAUER} SAUJINER. Prof. KNOLL wurde aber überraschenderweise nicht in Haft gehalten, sondern entlassen und von den Russen im Auto zur Bahn zurückgebracht.

Sally - ^{Pro-1}

7. MARCH 1950

Den Gerichten liegen noch keine genauen Einzelheiten über das Verbleib vor; er wird versuchen, solche zu erhalten. Prof. Kroll behauptet, er habe sich "zum gestellt" und den Leuten keine medizinischen Maßnahmen gegeben.

T
F-6
u



2/11/66

[]